

Nr. 345.

(77—1)

Nr. 7305.

Concurs-Gröffnung**über das Vermögen des Ludwig Ecker, Spenglermeisters in Laibach.**

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und das in jenen Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Giltigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Ludwig Ecker, Spenglermeisters in Laibach, der Concurs eröffnet worden sei.

Daher wird Jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum

6. April 1867

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diesfälligen Massvertreter aufgestellten Dr. Anton Pfefferer unter Substituierung des Dr. Lovro Toman bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen und in dieser nicht nur die Wichtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des Eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührt oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ohngeachtet des Compensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den diesfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagatzung zur Wahl eines neuen oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögenswalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den

8. April 1867,

Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, den 20. Jänner 1867.

(131—1)

Nr. 168.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesfälligen Edicte vom 4. September 1866, Z. 16979, kund gemacht: Es sei zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung der dem Franz Gliha von Saap gehörigen Realität die neuerliche Tagatzung auf den

27. Februar 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang festgesetzt worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte pr. 2338 fl. 80 kr. hintangegeben werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Jänner 1867.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Gregor Istenič, Anton Tratnik, Lukas Pagon aus Godowizh, dann Anton Merlat aus Hotederschitz und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Gregor Istenič, Anton Tratnik, Lukas Pagon aus Godowizh, dann Anton Merlat aus Hotederschitz und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Martin Merlat von Hotederschitz wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöshenerklärung einiger für sie auf seiner Realität sub Ref.-Nr. 548 ad Loitsch haftenden Saksforderungen, sub praes 24. November 1866, Z. 7305, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

3. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Koric von Hotederschitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 10. December 1866.

(106—1)

Nr. 4260.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Hafner von Attkar gegen Helena Archer von Laibach Nr. 23 wegen aus dem Vergleiche vom 2. Juni 1866, Z. 1904, schuldiger 355 fl. 24 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laibach sub Urb.-Nr. 22 vorkommenden, in Laibach sub Conf.-Nr. 23 liegenden Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagatzung auf den

4. Februar,

die zweite auf den

6. März

und die dritte auf den

6. April 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laibach als Gericht, am 5. December 1866.

(76—1)

Nr. 7526.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Minder von Laibach gegen Andreas Sircica von Unterloitsch wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 4. October 1865, Z. 4321, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Ref.-Nr. 93, Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2450 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den

9. Februar,

9. März und

13. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die beiden ersten in der Amtskanzlei, die letzte aber in loco rei sitae

mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Zugleich wurde den hiergerichts unbekannt Erben des Jakob Gostisa von Unterloitsch behufs Wahrung ihrer Rechte Herr Anton Sorre von Unterloitsch zum Curator ad actum bestellt, was demselben hiermit zur Darnachachtung erinnert wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 4. December 1866.

(91—1)

Nr. 5728.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 25ten August 1866, Z. 3809, wird bekannt gemacht, daß, nachdem in der Executionsache des Johann Kraschna von Wippach gegen Johann Kraschna von Duple Nr. 17 zur ersten Feilbietung kein Kaufstücker erschienen ist, die zweite aber über Einverständnis der Executionstheile für abgethan erklärt, wird

am 19. Februar 1867,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei die dritte Feilbietung der dem Johann Kraschna von Duple gehörigen, im Grundbuche des Gutes Slopp sub pag. 133 eingetragene Realität vorgenommen werden wird.

Gleichzeitig wird der Tabulargläubigerin Ursula Krainz und rücksichtlich deren unbekannt Erben bekannt gegeben, daß demselben Anton Kodella von Duple Haus-Nr. 20 in dieser Executionsache als Curator ad actum aufgestellt wurde.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 27. December 1866.

(110—1)

Nr. 4002.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß als Gericht wird bekannt gemacht, es sei am 25. September 1866, Antonia Stibel zu Landstraß sub Haus-Nr. 76 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, und es treten hier deren Geschwister Maria Puc, Johann Stibel, Anton Stibel und Josefa Medven als gesetzliche Erben ein.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Johann Stibel unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich

binnen Einem Jahre

von dem unten gesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erberklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Franz Marcšič von Landstraß abgehandelt werden würde.

Landstraß, am 11. December 1866.

(86—1)

Nr. 7494.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tomšič von Feistritz gegen Johann Stemberger von Verbou wegen schuldiger 85 fl. 57 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 652 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2837 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagatzung auf den

23. März 1867,

Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 20. December 1866.

(119—1)

Nr. 25143.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 12. October 1866, Z. 19369, kund gemacht: Es werde zur dritten executiven Feilbietung der dem Matthäus Kosuh von Ladia gehörigen Realität

am 6. Februar 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts geschritten werden.

Laibach, am 31. December 1866.

(69—1)

Nr. 6995.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Handlungshauses Nikolaus Recher, durch Herrn Dr. Suppan, behufs Einbringung schuldiger 2348 fl. 16 kr. c. s. c. die executive Feilbietung der dem Herrn Gregor Burza von Planina gehörigen, bei Johann Hrem von Zirkuz anhaftenden und auf dessen Realität sub Ref.-Nr. 348 ad Haasberg pränotirten Forderung pr. 2120 fl. c. s. c. bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagatzungen auf den

5. Februar,

5. März und

6. April 1867,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beifolge angeordnet worden, daß die Forderung bei den ersten zwei Tagatzungen nur um oder über den Nennwerth, bei der letzten aber auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 8. December 1866.

(113—1)

Nr. 3508.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß als Gericht wird hiemit zur Kenntniß gebracht:

Es sei in der Rechtsache des Josef Susto von Subejnabas gegen Jakob Setrojič von dort plo. 17 fl. 4 kr. c. s. c. über Ansuchen des Erstern die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 28. Mai 1866, Z. 1739, auf heute angeordnete dritte Feilbietung der dem Letztern gehörigen Hausrealität sub Urb.-Nr. 231 und 246 ad Mokriz auf den

22. Februar 1867,

Vormittags 9 Uhr, übertragen.

Wozu hiemit Licitationslustige eingeladen werden.

k. k. Bezirksamt Landstraß als Gericht, am 9. November 1866.

(85—2)

Nr. 7212.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Spellar, Cessionär des Lucas Selles, Ersterer von Feistritz, gegen Franz Kuntara von Harise wegen schuldiger 425 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Stranach (Gut) sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 7757 fl. 10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den

8. Februar,

8. März und

6. April 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

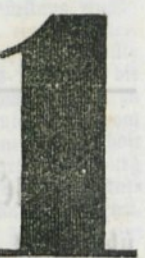
k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 10. December 1866.



Einen Gulden

Der praktische Landwirth.

ganzjährig.



Illustrirte landwirthschaftliche Zeitung, herausgegeben von der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien, redigirt von Hugo S. Sittschmann, (135-1)

erscheint den 1. und 15. jeden Monats, mindestens einen Bogen stark, mit zahlreichen Illustrationen, und kostet franco überallhin nur Einen Gulden ö. W. Die bisher erschienenen drei Jahrgänge können nachbezogen werden. Pränumeration nur ganzjährig. Versendung gegen Postnachnahme nicht statthast.

Bestellungen franco an die Casse der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien, Stadt, Herrngasse Nr. 13.

P. T.

Ich erhielt soeben wieder eine neue Sendung von

BALL-KLEIDERN

(Tarlatan soufflé)

in **prachtvoller Ausführung**, sowie weisse und gefärbte Tarlatane, französische Gaze-Hebe und Filets.

Hochachtungsvoll

Laibach.

Alois Martin,

(151-1)

Hauptplatz Nr. 14.

Als vorzügliche Saat empfehle

Probsteier Saat-Getreide und Hafer, Kigaer Kronen-Feinsaat

echt, in jedem beliebigen Quantum, ferner Samen jeder Art, echt und keimfähig, Pflanzen, Bäume etc. nach Exsurter-Verzeichniß. Preis-Verzeichniß gratis und franco.

Ernst Bahlsen,

(2642-5)

Samen- und Pflanzenhandlung, Prag.

Anzeige für Blumenfreunde!

Der 57. Jahrgang unserer Verzeichnisse über die bewährtesten ältern und ausgezeichnetsten neuen **Gemüse-, Feld-, Wald- und Blumen-Sämereien, Pflanzen, Zier-Fruchtsträucher, Rosen, Georginen etc.**, liegt bei Herrn **Johann Klebel** in **Laibach** zur gefälligen unentgeltlichen Abnahme bereit und befördert der Genannte gültige Aufträge an uns, deren prompteste Ausführung unsere besondere Sorge sein wird.

Erfurt, im Januar 1867.

(40-3)

C. Platz & Sohn,

Hof-Lieferanten Sr. Majestät des Königs von Preussen.

(103-2)

Nr. 2004.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 14ten September 1866, Z. 2004, wird bekannt gemacht, daß sich in der Executionsfache des Vincenz Surz von Munkendorf gegen Mathias Kral von Steinberg pto. 48 fl. 90 kr. c. s. c. bei der ersten und zweiten Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Weinbüchel sub Ref.-Nr. 39 1/4, Urb.-Nr. 6 1/2, vorkommenden Subrealität, welche auf 554 fl. geschätzt ist, kein Käufer gefunden hat, daher

am 24. Jänner 1867

in der Amtskanzlei zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

R. I. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 13. Jänner 1867.

(63-2)

Nr. 5441.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit kund gemacht: Es werde die mit Bescheid vom 9. Jänner 1866, Z. 82, auf den 11. Mai 1866 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung des dem Herrn Conrad Pöcker von Krainburg gehörigen, im städtischen Grundbuche sub C.-Nr. 138 und 139 vorkommenden Hauses wegen schuldbigen 400 fl. c. s. c. reaffumirt, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 6. Februar 1867,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang hieramts angeordnet.

R. I. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 24. October 1866.



Um Täuschungen zu vermeiden,

wolle man bei dem Ankauf des „Anatherin-Mundwassers“ des Unterzeichneten **besonders vorsichtig und aufmerksam** sein. Viele andere Mund- und Zahnmittel mit demselben oder ähnlichen Namen existiren und werden häufig dem Käufer als das „Auseisbarste und Beste“ für seine Zwecke angepriesen, **erfüllen denselben jedoch bei ihrer notorischen Wirkungslosigkeit folgerichtig mit Mißtrauen.** „Das echte Anatherin-Mundwasser“ wird seine Wirkungen **dagegen niemals verfehlen und jeden, der es einmal gebraucht, zu fernerer Fortsetzung seiner Anwendung oder zu weiterer Empfehlung veranlassen.** Man wolle daher sorgfältig beachten, daß die Flaschen des „Anatherin-Mundwassers“ von glatter, in der Mitte von beiden Seiten eingebogener Form und mit Zinnkapseln verschlossen sind, sowie daß die Bezeichnung: „k. k. a. p. n. v. Anatherin-Mundwasser des Zahnarztes J. G. Popp in Wien“ im Glase in erhabenen Buchstaben und auch die Form der Flaschen in Schwarz auf der äußeren Papier-Umhüllung zeigen.

(49-1) **J. G. Popp,**

prakt. Zahnarzt und Privilegiums-Inhaber in Wien, Stadt, Vognergasse Nr. 2.

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger - Joh. Krajschowitz - Anton Krisper - Karl Grill - zum Schinesen - Petritschitsch & Pirker - Ed. Rahr und Krajschowitz Witwe; - in Krainburg bei P. Krisper; - in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; - in Warasdin bei Galtner, Apotheker; - in Rudolfsbrunn bei D. Mizzeli, Apoth.; - in Gurtsfeld bei Friedr. Böhm, Apoth.; - in Stein bei J. Babn, Apoth.; - in Wischofsdorf, Obertraun, bei Karl Babn, Apotheker; - in Görz bei Franz Lazzar und Pontoni, Apotheker.

(24-2)

Nr. 6039.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Simonich von Weinberg gegen Margaretha Dufouz von Winkel wegen nicht zugehaltener Pensionsbedingungen schuldbigen 432 2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der von der Letztern erstandenen, im Grundbuche Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 764 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 782 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

1. Februar 1867,

Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der einzigen Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Pensionsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 1. October 1866.

(66-2)

Nr. 9419.

Dritte exec. Feilbietung.

Von den in der Executionsfache des minderj. Andreas Prade von Laas, durch seine Vormünder, gegen Michael Zindarsitz von Rozarše pto. 105 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 3. October l. J., Z. 6991, angeordneten executiven Reaffumirungstagsatzungen werden über Einverständnis beider Theile die zwei ersten mit dem als abgehalten angesehen, daß es bei der

auf den 22. Februar 1867

angeordneten dritten Tagsatzung unverändert zu verbleiben habe.

R. I. Bezirksamt Laas als Gericht, am 21. December 1866.

Börsenbericht. Wien, 18. Jänner. Das Geschäft war bei matter Haltung ziemlich limitirt und die Course erfuhr nur geringfügige Veränderungen. Devisen und Saluten schlossen um 1/10 % tiefer.

Öffentliche Schuld.		Geld	Waare	Böhm. Westbahn zu 200 fl.		Geld	Waare	Clary zu 40 fl. CM.		
In ö. W. zu 5pCt. für 100 fl.	54.-	54.20	Salsburg	5%	85.-	86.-	156.50	157.-	30.-	31.-
In österr. Währung steuerfrei	57.40	57.60	Böhmen	" 5 "	88.-	89.-	476.-	477.-	26.-	26.50
Steueranf. in ö. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	90.40	90.60	Nähren	zu 5 "	84.50	84.-	173.-	175.-	17.-	18.-
Steueranf. in ö. W. v. J. 1864 zu 5pCt. rückzahlbar	87.50	87.75	Schlesien	" 5 "	87.-	88.-	485.-	488.-	20.-	20.50
Silberanf. 1865 (Pres.) rückzahlb. in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl.	77.50	78.-	Steyermark	" 5 "	85.50	86.-	340.-	350.-	10.-	14.25
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	69.60	69.70	Ungarn	" 5 "	69.50	70.-	86.50	87.-	12.-	12.50
Metalliques	58.10	58.25	Temeser-Banat	" 5 "	67.25	68.-	184.-	184.50	W e c h s e l . (3 Monate.)	
detto mit Mai-Coup.	62.40	62.60	Croatien und Slavonien	" 5 "	73.25	73.75	Augsburg für 100 fl. südd. W.		111.75	112.-
detto	50.50	50.75	Galizien	" 5 "	66.50	67.25	Frankfurt a. M. 100 fl. detto		111.90	112.15
Mit Verlosf. v. J. 1839	139.-	139.50	Siebenbürgen	" 5 "	66.-	66.50	Hamburg, für 100 Mark Banco		99.-	99.30
" " " 1854	75.25	75.50	Bukovina	" 5 "	64.75	65.50	London für 10 Pf. Sterling		132.50	133.-
" " " 1860 zu 500 fl.	84.60	84.70	Ung. m. d. B.-C. 1867	" 5 "	67.75	68.-	Paris, für 100 Franks		52.80	52.90
" " " 1860 " 100 "	92.75	93.25	Tem. B. m. d. B.-C. 1867	" 5 "	66.-	66.50	Cours der Geldsorten			
" " " 1864 " 100 "	76.20	76.30	Action (pr. Stück).				Geld		Waare	
Como-Rentenfch. zu 42 L. aust.	18.-	18.50	Nationalbank		721.-	722.-	R. Münz-Ducaten 6 fl 27 kr.		6 fl 28 kr.	
B. der Kronländer (für 100 fl.)	Gr.-Entf.-Oblig.		K. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M.		1588.-	1590.-	Napoleonsd'or		10 " 62 " 10 " 63 "	
Niederösterreich	zu 5%	84.-	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.		158.20	158.40	Russ. Imperials		10 " 84 " 10 " 85 "	
Oberösterreich	" 5 "	87.50	R. ö. Econ.-Ges. zu 500 fl. ö. W.		619.-	621.-	Bereinsthaler		1 " 97 1/2 " 1 " 98 "	
			S.-C.-G. zu 200 fl. C. M. o. 500 Kr.		205.40	205.50	Silber		131 " 25 " 131 " 50 "	
			Kais. Elis. Bahn zu 200 fl. C. M.		134.-	134.50	Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotirung: 82 Geld, 86 Waare.			
			Süd.-nordb. Ver.-B. 200 "		121.50	121.75				
			Südb. St.-L.-ven. u. z.-t. C. 200 fl.		204.50	204.75				
			Gal. Karl-Lud.-B. z. 200 fl. C. M.		219.75	220.-				